

sehr geneigt wären. Denn wenn wir die lebendigen Laute der griechischen Sprache vernehmen und ihren quantitativen Werth messen könnten, würden wir hier nicht minder, wie ja sogar in modernen Sprachen, quantitative Unterschiede zwischen den als Längen geltenden Vocalen finden, wir würden erfahren, dass nicht alle  $\omega$  und  $\eta$ ,  $\phi$  und  $\eta$  die gleiche Dauer besitzen, dass zwischen einem optativischen  $\sigma$  und  $\alpha$  und den Nominalendungen  $\sigma$  und  $\alpha$  Längenunterschiede bestehen. Die zu beobachtenden prosodischen Erscheinungen geben entweder keinen, oder einen unsere Voraussetzungen widerlegenden Aufschluss, wie ein Blick auf die (S. 340 ff.) mitgetheilten Fälle zeigt. Wir können diese Unterschiede ruhig ununtersucht lassen, wenn diejenigen  $\sigma$  und  $\alpha$  z. B., welche uns nach anderweitigen Indicien mit Recht als die leichtesten und flüchtigsten gelten, sich als genug gehaltreich erweisen, um in so zahlreichen Fällen als volle Längen vor anlautendem Vocal zu erscheinen.

Der Versictus ist also nach unserer Untersuchung der wichtigste Factor bei der Erhaltung langer Ausgänge vor vocalischem Anlaut und übt seinen Einfluss aus theils durch die ihm eigene Tonstärke, indem dabei der gemessene Vortrag des griechischen Hexameter nach jeder Hebung ein Absetzen der Stimme gestattete. Daneben kommt es allerdings noch auf die Qualität der Ausgänge an und die Festigkeit derselben wird theils durch die bessere Quantität, z. B. des  $\eta$   $\eta$   $\phi$   $\omega$  gegenüber  $\epsilon$   $\alpha$   $\sigma$ , theils durch die mit dieser besseren Quantität meist verbundene bessere Tonstärke bewirkt. Sobald die langen Vocale und Diphthonge, in die Senkung des Verses gestellt, der mächtigen Stütze des Ictus entbehren, schrumpfen sie zu Kürzen zusammen, offenbar in Folge des schnellen Zusammensprechens mit dem nächsten vocalischen Anlaut. Die durch das Verschmelzen des Aus- und Anlautes bewirkte enge Verbindung verlangt der kunstvoll verschlungene Bau des Verses, der in seine eintönigen Glieder zerfiel, wenn die Stimme ebenso häufig nach der Senkung wie nach der Hebung anhielte. Dass in der That eine so enge und rasche Verbindung der Worte die Kürzung bewirkt, ersieht man daraus, dass, sobald dieselbe auf irgend eine Art gelockert und der Fluss des Verses unterbrochen wird, sei es durch eine Cäsurpause, sei es indem ein einzelnes Wort durch einen kräftigen Ictus von seiner Um-